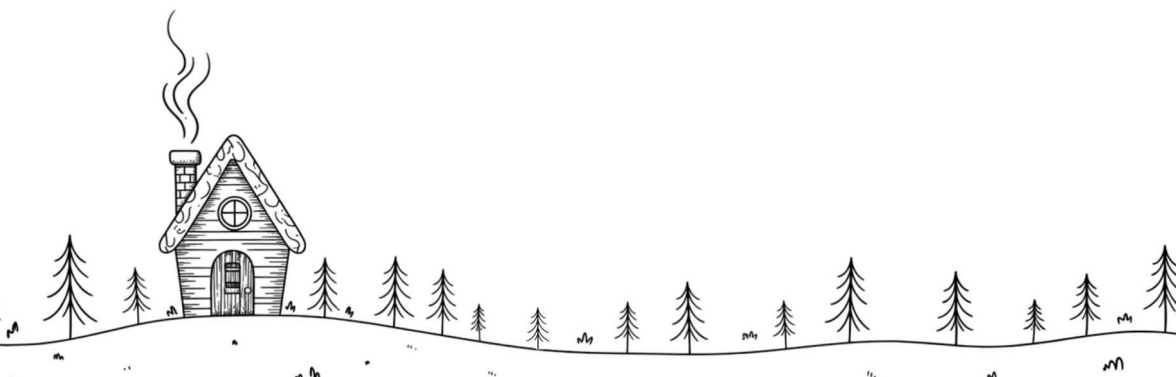


24 magische Weihnachtsgeschichten für Kinder



von

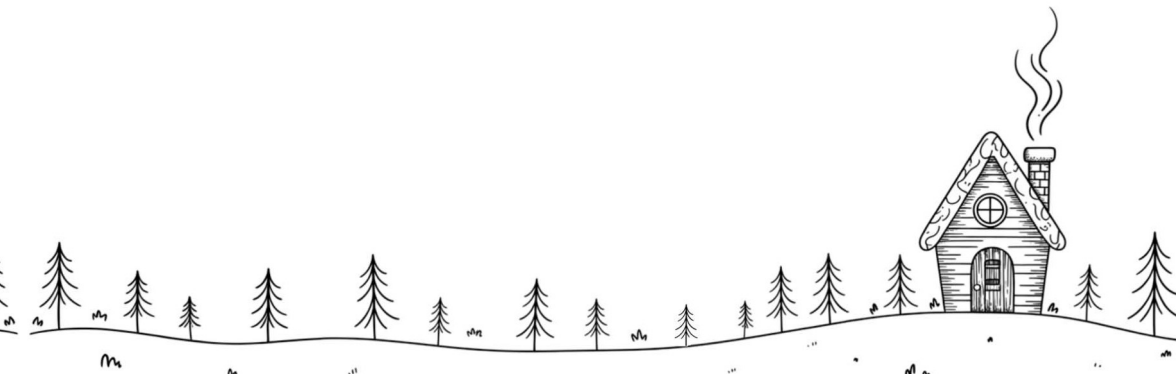
Emilia Falkenau





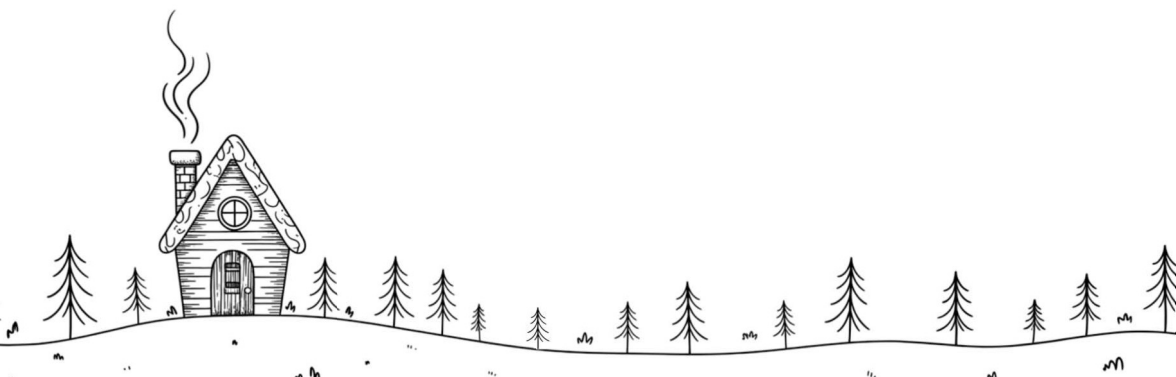
Was dich in diesem Buch erwartet

Vorwort für Erwachsene.....	5
Vorwort für Kinder.....	7
Das zwinkernde Rentier	9
Das zweite Türchen	13
Der nächtliche Spaziergang.....	17
Ein Päckchen zu viel.....	21
Die singenden Kerzen	25
Die verbrannten Plätzchen.....	29
Ein einziger Schritt.....	33
Die Schneekugel	37
Trau dich, Jonas!	41





Die einzigartige Laterne	45
Die letzte Spieluhr	49
Summ einfach mit	53
Die Karte für Opa.....	57
Die Tüte vor der Tür	61
Balu und das Kaninchen	65
Die steile Schlittenbahn	69
Der Wichtel hinter dem Regal.....	73
Eine Woche warten.....	78
Der Kopf auf dem Eis	82
Die Strophe.....	86
Die Schneeflocke	90
Ein Platz für Timo	94
Die lange Fahrt	98
Der Stern ganz oben	102
Nachwort.....	106



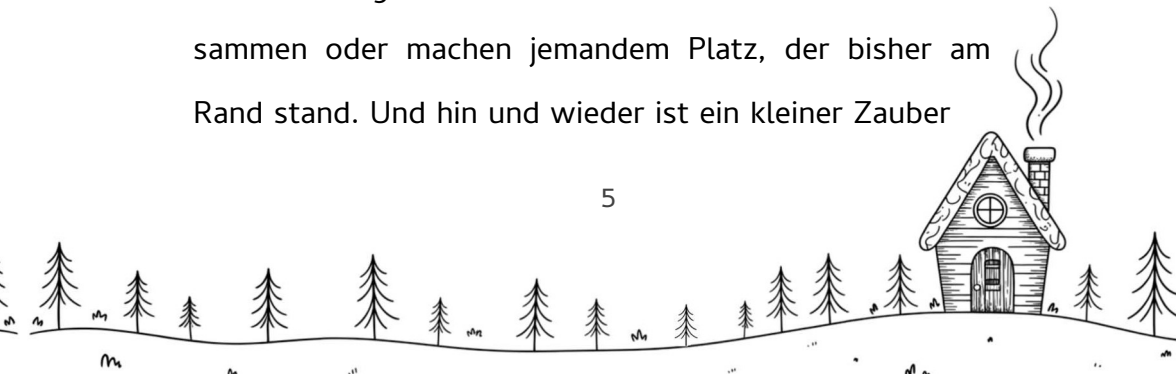


Vorwort für Erwachsene

Liebe Eltern, liebe Großeltern, liebe alle, die
Kinder durch den Advent begleiten!

Für Kinder ist der Advent die längste Zeit des Jahres. Jeden Morgen ein Türchen, jeden Abend die Frage, wie oft man noch schlafen muss. Die Vorfreude ist riesig, die Ungeduld auch. Und mittendrin wünschen wir Erwachsenen uns oft nur eines: ein paar ruhige Minuten miteinander.

Genau dafür ist dieses Buch gemacht. Es enthält 24 kurze Geschichten, eine für jeden Tag bis Heiligabend. Darin erleben Mädchen und Jungen kleine Momente aus der Adventszeit: am Adventskalender, auf dem Weihnachtsmarkt, beim Plätzchenbacken, auf dem Schlittenhügel. Sie warten, obwohl es schwerfällt. Sie teilen, was sie am liebsten behalten würden. Sie geben einen Fehler zu, nehmen ihren Mut zusammen oder machen jemandem Platz, der bisher am Rand stand. Und hin und wieder ist ein kleiner Zauber





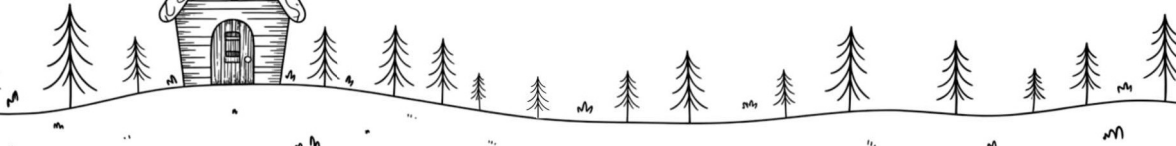
dabei: ein Rentier, das zwinkert, oder ein Wichtel hinter dem Bücherregal.

So zeigt sich ganz nebenbei, worum es in der Weihnachtszeit eigentlich geht. Nicht um das größte Geschenk und nicht um ein perfektes Fest. Sondern um Zeit füreinander, um einen wachen Blick für andere und um die Freude, die entsteht, wenn man jemandem eine Freude macht.

Am Ende jeder Geschichte steht eine kleine Mitmachfrage. Auf diese Fragen gibt es keine richtige und keine falsche Antwort. Sie laden zum Erzählen ein, ganz ohne Druck. Manchmal entsteht daraus ein langes Gespräch, manchmal nur ein Lächeln vor dem Einschlafen. Beides ist gut.

Nehmen Sie sich abends ein paar Minuten, machen Sie es sich gemeinsam gemütlich und lesen Sie eine Geschichte vor. Und wenn Ihr Kind schon selbst lesen mag, lassen Sie es gern. Die Texte sind kurz und gut zu schaffen.

Ich wünsche Ihnen und Ihrem Kind eine warme, besinnliche Adventszeit und viele magische Lesemomente.





Vorwort für Kinder

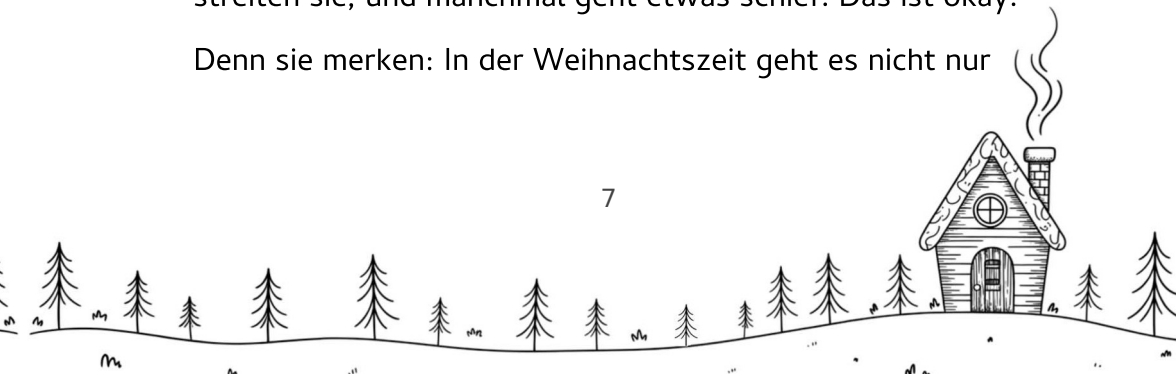
Hallo du! Schön, dass du da bist!

Dieses Buch gehört dir.

Darin warten 24 Geschichten auf dich. Eine für jeden Tag, bis endlich Weihnachten ist. Fast wie ein Adventskalender, nur mit Geschichten statt Schokolade.

Du lernst viele Kinder kennen. Lina fährt Karussell, und plötzlich zwinkert ihr ein Rentier zu. Mila soll auf die Plätzchen aufpassen, doch dann raucht es aus dem Ofen. Niklas sucht in einer Sturmnacht nach einem Wichtel hinter dem Bücherregal. Und 21 andere Kinder erleben ihre eigene Geschichte.

Diese Kinder sind mal mutig und mal ängstlich. Manchmal streiten sie, und manchmal geht etwas schief. Das ist okay. Denn sie merken: In der Weihnachtszeit geht es nicht nur



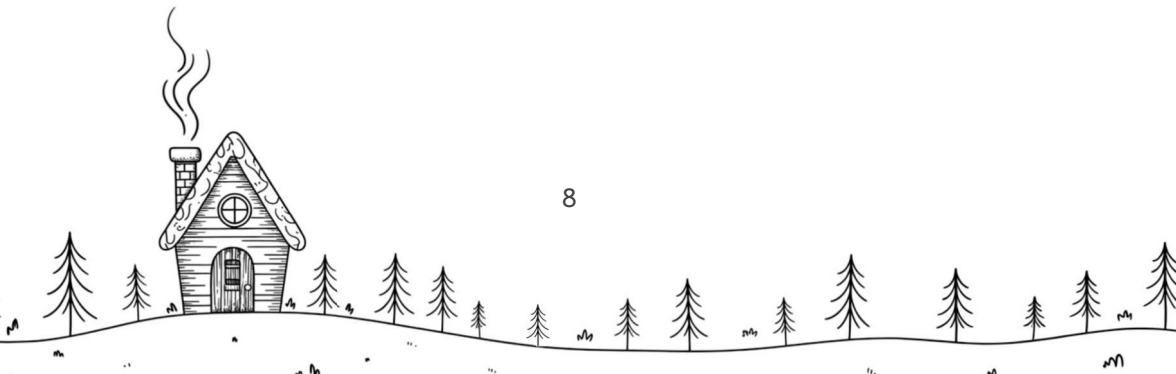


um Geschenke. Es geht darum, zusammen zu sein. Zu teilen.
Zu helfen. Und jemandem eine Freude zu machen.

Am Ende jeder Geschichte findest du eine kleine Frage. Du
kannst sie laut beantworten, leise darüber nachdenken oder
mit jemandem besprechen, den du lieb hast. Es gibt keine
falsche Antwort. Nur deine.

Also: Kuschel dich ein. Allein oder mit jemandem neben
dir. Die erste Geschichte wartet schon auf dich!

Deine Emilia





Kapitel 1

Das zwinkernde Rentier

„Noch fünf Kinder“, zählt Lina. „Noch vier. Papa, noch vier!“

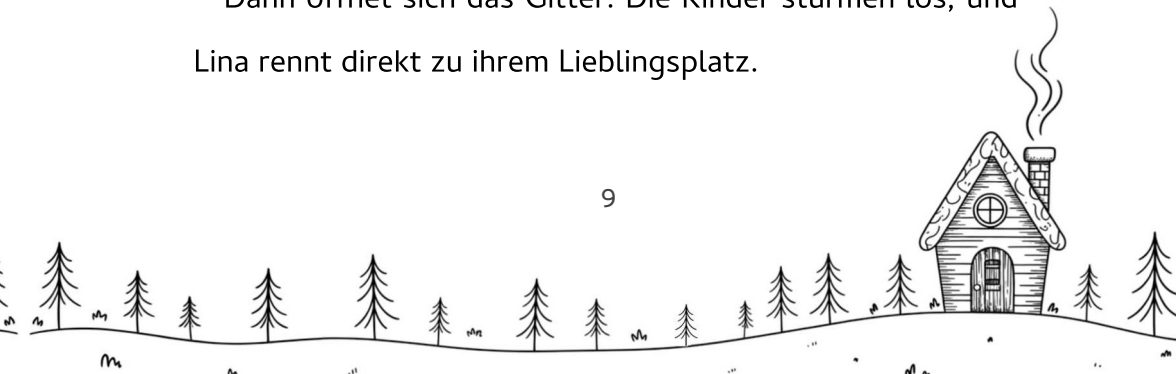
„Ich hab's gehört“, sagt Papa. „Die letzten drei Male auch.“

Der Weihnachtsmarkt duftet nach gebrannten Mandeln. Über der langen Schlange vor dem Karussell funkeln Lichterketten, und die Drehorgel dudelt ein Weihnachtslied nach dem anderen. Lina hüpfte von einem Fuß auf den anderen. Endlich ist Advent! Endlich darf sie Karussell fahren!

Das Beste am ganzen Weihnachtsmarkt ist das Karussell. Und das Beste am Karussell ist das geschnitzte Rentier mit dem goldenen Geweih.

„Gleich bist du dran“, sagt Papa und drückt ihre Hand.

Dann öffnet sich das Gitter. Die Kinder stürmen los, und Lina rennt direkt zu ihrem Lieblingsplatz.





Doch auf dem goldenen Rentier sitzt schon ein Mädchen mit Pudelmütze. Auch auf fast allen anderen Karussellplätzen sitzt schon ein Kind. Nur ein Platz ist noch frei: ein zweites Rentier, direkt neben einem Jungen, den sie nicht kennt. Er hat die Mütze tief ins Gesicht gezogen und schaut auf seine Schuhe.

Na toll, denkt Lina. Was, wenn der gar nicht reden will? Was, wenn es peinlich wird?

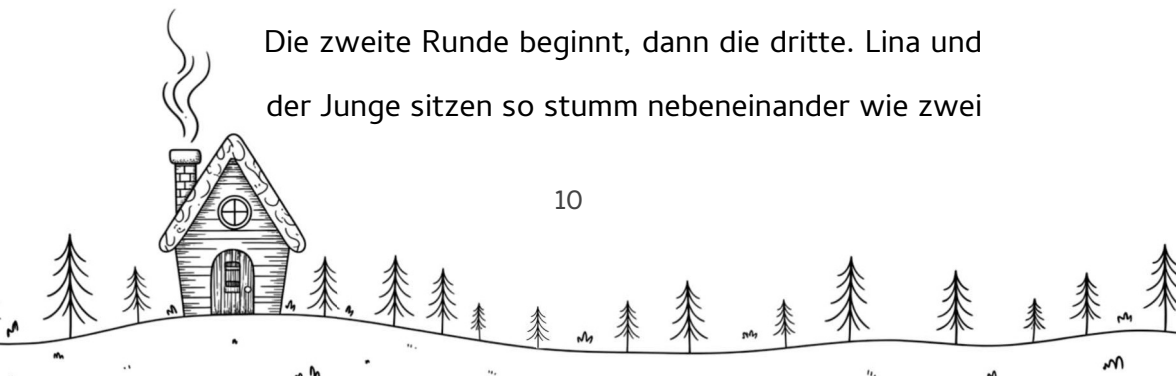
„Steig ein, Lina, oder willst du da Wurzeln schlagen?“, ruft der Karussellmann.

Zögernd klettert sie auf das freie Rentier neben dem Jungen. Sie schaut geradeaus und sagt nichts. Der Junge sagt auch nichts.

Die Musik beginnt, und das Karussell setzt sich in Bewegung. Lichter, Adventshütten, Papas winkende Hand. Lichter, Adventshütten, Papas winkende Hand. Immer wieder von vorn.

Sag doch was, denkt Lina. Irgendwas! Aber ihr fällt nichts ein. Nicht mal was Dummes.

Die zweite Runde beginnt, dann die dritte. Lina und der Junge sitzen so stumm nebeneinander wie zwei





Gartenzwerge. Lina starrt auf ihre Handschuhe. Vielleicht, denkt sie, bleibt es so bis zum Schluss.

Mitten in der dritten Runde dreht das Rentier mit dem goldenen Geweih vor ihr plötzlich den Kopf und zwinkert ihr zu. Ganz deutlich, ganz echt.

Lina prustet los. Sie kann nicht anders.

Der Junge zuckt zusammen. „Was ist denn so lustig?“, fragt er.

„Das Rentier!“, japst Lina. „Das hat mir gerade zugezwinkert!“

